

- 6) **Missale Romanum** in 18°. 1903. in Rot- und Schwarzdruck, reich illustriert. Größe $15\frac{1}{2} \times 10$ cm. Dicke des gebundenen Buches (ohne Proprium) 25 mm bei einem Gewicht von 425 Gramm. Mit Titelbild, 20 Vollbildern, 40 Bignetten v. 1116 S. Verlag von Friedr. Pustet in Regensburg. Brosch. M. 4.80 = K 5.76. Preise einschließlich Einband: Nr. 0 in Halbchagrin oder ganz Leinwandband mit Rotschnitt mit festem Rücken M. 6.80; Nr. 1 in schwarzem Leder mit Rotschnitt M. 7.80; Nr. 2 in schwarzem Leder mit Goldschnitt M. 8.30; Nr. 3 in rotem Leder mit Goldschnitt M. 8.80; Nr. 4 in schwarzem Chagrin mit Goldschnitt M. 9.30; Nr. 5 in schwarzem Chagrin mit Goldschnitt M. 9.80; Nr. 6 in rotem Chagrin mit Goldschnitt M. 10.80. Für abgerundete Ecken am Schnitt erhöht sich der Preis der einzelnen Einbände um M. — 25. Die Einbände Nr. 1—6 inkl. haben biegbaren Rücken.

Diese seit 1894 nunmehr zum zweitenmale erschienene Taschen-Ausgabe enthält den vollständigen und unverkürzten Text, sowie sämtliche Noten des großen Missale Romanum einschließlich des Appendix pro aliquibus locis. Dabei ist der Umfang eines mäßig starken Gebetbuches nicht überschritten und zeigt der Druck durch Anwendung neuer, vorzüglich leserbarer Typen eine ausgezeichnete Schärfe und Deutlichkeit. Das Papier ist leicht getönt und trotz der dünnen Qualität von bester Dauerhaftigkeit. Ganz speziell eignet sich dieses neue Taschenmissale für die H.H. Kandidaten des Priesterstandes, wie auch für lateinkundige Laien, welche sich für das liturgische Kirchenjahr kaum ein praktischeres Buch zum täglichen Gebrauche wünschen können.

C) Ausländische Literatur. Neben die französische Literatur im Jahre 1902.

XXXVI.

Eine vorzügliche, wenn auch nicht große, apologetische Schrift ist: Gouraud (L'abbé). *Notions élémentaires d'Apolo-gétique chrétienne.* (Grundlagen der Kenntnisse der christlichen Apologetik). Paris, 8. 422 S.

Es mag dieses Buch deshalb ein vorzügliches genannt werden, weil es in kurzer Zeit acht Auflagen erlebte, gewiß ein hinreichender Beweis für seine Vortrefflichkeit. Der Verfasser, Kanonikus Gouraud, hat nicht sowohl die Absicht, durch seine Schrift Ungläubige zu bekehren, sondern vielmehr Gläubige im Glauben zu verstärken. Die Abhandlung zerfällt in vier Abschnitte: 1. von Gott und der Religion, 2. von der christlichen Religion, 3. von der Kirche, 4. von der Lehre der Kirche und deren Verhältnis zur Vernunft. Eine weitere Empfehlung des Werkes ist wohl überflüssig.

Delplace (L.) S. J. *Catena Evangeliorum et Acta Apostolorum sacerdoti meditanti proposita.* Altera editio. Malines (Mecheln). Dierichx-Beke, fils. 8. 2 Bde. à 400 S.

Wie bei der leiblichen Speise eine gute Abwechslung erwünscht ist, so lieben die Meisten es auch bei der geistigen Nahrung. P. Delplace gewährt das in vortrefflicher Weise in diesem Werke. Man kann von ihm mit Recht die Worte des göttlichen Heilandes über den klugen Hausvater anwenden: profert de thesauro suo nova et vetera. Der Raum erlaubt es nicht, die vielen schönen nova anzuführen. Für die Vortrefflichkeit des Werkes spricht übrigens schon der Umstand, daß bald eine zweite Auflage desselben notwendig wurde.